

**VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM
GEBIET DES PATENTWESENS**

REC'D 29 SEP 2005

PCT

WIPO PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT
(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts P-7714 00	WEITERES VORGEHEN	siehe Mitteilung über die Übersendung des Internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)
internationales Aktenzeichen PCT/B 03/02682	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 07.07.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 07.07.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B44C5/04		
Anmelder HADER, Susanne		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.

2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 2 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I Grundlage des Bescheids
- II Priorität
- III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erforderliche Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 22.01.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 28.09.2005
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Greiner, E Tel. +49 89 2399-2786



BEST AVAILABLE COPY

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-8 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-9 in der nach Artikel 19 geänderten Fassung (ggf. mit einer Erklärung)

Zeichnungen, Blätter

1/1 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- Beschreibung, Seiten:
- Ansprüche, Nr.: 10
- Zeichnungen, Blatt:

5. Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).
(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung Neuheit (N)	Ja: Ansprüche 1-9 Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit (IS)	Ja: Ansprüche 1-9 Nein: Ansprüche
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)	Ja: Ansprüche: 1-9 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

BEST AVAILABLE COPY

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Ansprüche 1 und 8:

1.1 Stand der Technik:

GB-A-2 153 744, welches als nächstliegender Stand der Technik betrachtet wird, offenbart ein dekoratives Element mit einem durchscheinenden Substrat sowie einem daran angebrachten Bildmotiv gemäss dem vorliegenden Anspruch 1, wobei das Substrat mindestens eine mit einer durchscheinenden Klebeschicht belegte Auflagefläche aufweist, die Klebeschicht aus einer beidseitig klebenden Transparent-Folie gebildet ist und auf der substratabgewandten Seite der Klebeschicht eine das Bildmotiv enthaltende Bildschicht angeordnet ist.

1.2 Aufgabe:

Bereitstellung eines dekorativen Elements sowie eines Verfahrens zu dessen Herstellung, mit welchen die in der Beschreibungseinleitung auf den Seiten 1 und 2 dargestellten Nachteile der bekannten Technologie vermieden werden.

1.3 Lösung:

Die spezifische Kombination aller Merkmale im Anspruch 1, vor allem die durchscheinende Deckschicht, welche gemäss dem Anspruch 1 die gesamte Bildschicht einschliesslich deren Umrandung belegt, wird im Stand der Technik weder beschrieben noch nahegelegt, wodurch eine erfinderische Tätigkeit im Sinne des Artikels 33(3) PCT vorliegt. Dadurch erfüllt auch das Verfahren gemäss dem vorliegenden Anspruch 8 die Erfordernisse der Neuheit und der erfinderischen Tätigkeit im Sinne des Artikels 33 PCT.

2. Ansprüche 2 bis 7 und 9:

BEST AVAILABLE COPY

Die abhängigen Ansprüche 2 bis 7 und 9 definieren vorteilhafte Ausführungsformen eines dekorativen Elements mit allen Merkmalen des unabhängigen Anspruchs 1 beziehungsweise ein vorteilhaftes Herstellverfahren mit allen Merkmalen des unabhängigen Anspruchs 8.

3. Beschreibung:

- 3.1 Die korrekte Veröffentlichungsnummer des Dokuments, das den auf Seite 1, zweiter Absatz beschriebenen Stand der Technik widerspiegelt, wurde in der Beschreibung nicht angegeben (Regel 5.1 a) ii) PCT).
- 3.2 Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT werden in der Beschreibung weder der in den Dokumenten D1 und D2 offenbarte einschlägige Stand der Technik noch diese Dokumente D1 und D2 angegeben.
- 3.3 Die Beschreibung steht nicht, wie in Regel 5.1 a) iii) PCT vorgeschrieben, in Einklang mit den Ansprüchen.

Patentansprüche

1. Dekoratives Element, mit einem durchscheinenden Substrat sowie einem daran angebrachten Bildmotiv, dadurch gekennzeichnet, dass das Substrat mindestens eine mit einer durchscheinenden Klebeschicht belegte Auflagefläche aufweist, wobei die Klebeschicht aus einer beidseitig klebenden Transparent-Folie gebildet ist und auf der substratabgewandten Seite der Klebeschicht eine das Bildmotiv enthaltende Bildschicht angeordnet ist und wobei die gesamte Bildschicht einschliesslich deren Umrandung mit einer durchscheinenden Deckschicht belegt ist.
2. Dekoratives Element nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Substrat aus Glas gebildet ist.
- 15 3. Dekoratives Element nach einem der Ansprüche 1 bis 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Bildschicht aus einer das Bildmotiv enthaltenden Bildfolie gebildet ist.
4. Dekoratives Element nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die durchscheinende Deckschicht aus einem Klarlack gebildet ist.
- 20 5. Dekoratives Element nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass das Substrat im wesentlichen plattenförmig ist.
6. Dekoratives Element nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass das Substrat als Hohlkörper ausgebildet ist.
- 25 7. Dekoratives Element nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass es mit einer UV-Schutzschicht für das Bildmotiv ausgestattet ist.
8. Verfahren zur Herstellung eines dekorativen Elementes nach einem der Ansprüche 1 bis 7, wobei man die Auflagefläche des Substrates mit einer durch-

5

scheinenden Klebeschicht belegt, deren Abmessungen dem anzubringenden Bildmotiv angepasst sind, danach die das Bildmotiv enthaltende Bildschicht auf die substratabgewandte Seite der Klebeschicht anbringt und schliesslich eine durchscheinende Deckschicht auf die Bildschicht aufträgt derart, dass die gesamte Bildschicht einschliesslich deren Umrandung abgedeckt wird.

9. - Verfahren nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass man die durchscheinende Deckschicht durch Sprühen aufträgt.

BEST AVAILABLE COPY